


 **31.01.2020 Welpenerziehung**



Die Erziehung eines jungen Hundes ist eine Gradwanderung zwischen Signalvermittlung, Bindungsaufbau und Umweltsicherheit. Hunde sollen in der Zukunft feinfühlig auf Signale und Ansprache des Menschen reagieren und diesem freiwillig durch Bindung folgen. Gegenüber Umweltreizen sollen sie sich robust (nicht sensibel bzw. ängstlich) zeigen. Die Erziehung eines Welpen ist weit mehr als die jungen Hunde einfach nur zum Toben zu Artgenossen in die Hundeschule zu bringen. Achten Sie besonders darauf, dass im Unterricht einer Hundeschule der Bindungsaufbau und systematischer Aufbau der Signale im Vordergrund steht. Signale müssen genau durch


den Menschen festgelegt und dem Welpen vermittelt werden.  
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nur schwierig.

 **29.01.2020 Wolf in Hessen**



Am Dienstagmorgen wurde im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen ein Vierbeiner totgefahren. Es handelt sich nach bestätigten Angaben vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) um einen Wolf. Nun soll eine Genanalyse Gewissheit bringen aus welcher Population der Wolf stammt und ob dieser evtl. schon einmal in Hessen nachgewiesen wurden.

<https://www.frankfurter-stadtmagazin.de/2020/01/28/wolf-in-frankfurt-ueberfahren>

 **25.01.2020 Hasenpest (Tularämie)**



Die Hasenpest ist eine tödlich verlaufende Zoonose kleiner Säugetiere (Hasen, Fuchs, Dachs). Allerdings können Haustiere, auch Hunde und Menschen, infiziert werden und erkranken. In diesem Winter 2019/2020 gibt es eine Infektionswelle im Landkreis Limburg-Weilburg. In Villmar, Lindenholzhausen und Runkel wurden tote erkrankte Feldhasen gefunden. Sollte ein toter Feldhase gefunden werden, dürfen diese auf keinen Fall berührt werden und Hunde sollten nicht daran schnuppern. Weiterhin sollte der Fund beim Veterinäramt gemeldet werden.

Die erkrankten Tiere zeigen mangelndes Fluchtverhalten und z.B. einen schwankenden Gang. Die Übertragung erfolgt meist durch blutsaugende Insekten wie Zecken, Milben, Flöhe oder Mücken

infiziert. Auch der direkte Kontakt mit infizierten Tieren, oder eine indirekte Übertragung durch kontaminiertes Wasser oder Ausscheidungen kommen als Infektionsquellen in Frage.

<https://lhl.hessen.de/veterinärmedizin/erneut-fälle-von-„hasenpest“-hessen>

## 15.01.2020 Hyalomma-Zecken in Deutschland



Hyalomma- Zecken kommen derzeit in Südeuropa sowie Teilen Afrikas und Asiens vor. Sie können mit Zugvögeln im Frühling als Larve oder Nymphe nach Mitteleuropa gelangen. Für diese Zecken ist der mitteleuropäische Frühling aber in der Regel zu kühl, so dass sie ihre Entwicklung zur erwachsenen Zecke nicht vollenden können. Bei höheren Temperaturen im Frühling und Sommer steigt jedoch die Wahrscheinlichkeit, dass die Zecken ihre Entwicklung bis zum Erwachsenenstadium abschließen können.

Diese Zecken können für Menschen gefährlich sein, weil sie die

Erreger bestimmter tropischer Krankheiten (Zecken-Fleckfieber, Krim-Kongo-Virus) übertragen können.

Erwachsene Hyalomma-Zecken sind im Vergleich zum heimischen Holzbock sehr groß. Die Weibchen sind im Mittel etwa einen halben Zentimeter, manche bis zu etwa zwei Zentimeter groß. Sie haben acht auffällig gestreifte beziehungsweise gegliederte Beine, mit denen sie überraschend schnell laufen können. Sie befallen als erwachsene Zecken große Säugetiere (oft Pferde, Rinder, Schafe), die sie mit ihren Sinnen wahrnehmen und gezielt verfolgen können. Auch der Mensch wird von diesen Zecken attackiert.

### **Verdächtige Zecken an Landeslabor schicken**

Sollten Sie verdächtige Zecken finden, dann können Sie diese Zecken an das Hessische Landeslabor senden (Adresse siehe unten).

Wie werden die Zecken verschickt:

- Lebende Zecke in ein kleines, luftdichtes Gefäß zusammen mit einem frischen Grashalm legen.
- Tote Zecke in etwas Papier einschlagen und dann in ein Stück Luftpolsterfolie verpacken und von außen mit Tesafilm zukleben. Kontakt der Zecke zu Tesafilm oder anderen Klebern unbedingt vermeiden.
- Versendung in einer Luftpolstertasche oder einem kleinen Karton.
- **Welche Informationen benötigen wir:** Fundort (Koordinaten), Funddatum, Ihre Anschrift, sowie Kontaktdaten und einen Hinweis, worauf Sie die Zecke gefunden haben.

Bitte schicken Sie die Zecken an:

Landesbetrieb Hessische Landeslabor  
Postfach 100652  
35336 Gießen

Hunde werden nicht nur deutlich häufiger von Zecken befallen als Menschen, auf sie lauern auch weitere Gefahren. Neben der häufigen Borreliose und der selteneren Viruserkrankung FSME gibt es noch andere Bakterien (Anaplasmosen) und Einzeller (Babesiose), die Hunde krank machen können. Die Verbreitung der von Zecken übertragenen Erreger ist regional unterschiedlich, weshalb sich Hundehalter vor einer Reise mit ihrem Hund über das jeweilige Zeckenrisiko am Zielort unbedingt informieren sollten. Das gilt für Reisen im In- wie im Ausland.

<https://lhl.hessen.de/veterin%C3%A4rmedizin/parasitologie/hyalomma-zecken-deutschland>

Hundekot als Krankheitsüberträger